

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 69.

(604—1) Nr. 1201.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Andreas Muhvič von Tschernembl mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Handlung Petrič & Pirker durch Dr. Pfefferer eine Klage auf Zahlung einer Waarenchuld von 20 fl. c. s. c. eingebracht und um eine Tagesatzung gebeten, welche auf den

13. Mai 1867

vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes über das summarische Verfahren angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Andreas Muhvič diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Andreas Muhvič wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Rudolph Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 5. März 1867.

(623—1) Nr. 152.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Matkovič von Eutis Nr. 13 gegen Marko Stefančič von Bidošč wegen aus dem Vergleiche vom 2. Februar 1860, Z. 389, schuldiger 550 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Möttling sub Cur. Nr. 123 vorkommenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsgerthe von 1818 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

12. April,

13. Mai und

14. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsgerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 14. Jänner 1867.

(586—3) Nr. 6833.

Dritte exec. Feilbietung.

Die auf den 20. November 1866 bestimmte dritte executive Feilbietung der Mathäus Brumen'schen Realität Urb. Nr. 422 ad Adelsberg zu Gräfenbrunn wurde auf den

29. März 1867,

früh 10 Uhr, übertragen.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 20. November 1866.

(626—1) Nr. 1201.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Andreas Muhvič von Tschernembl mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Handlung Petrič & Pirker durch Dr. Pfefferer eine Klage auf Zahlung einer Waarenchuld von 20 fl. c. s. c. eingebracht und um eine Tagesatzung gebeten, welche auf den

23. April d. J.

anberaumten dritten executive Feilbietung der dem Barthelma Konz von Goritsche gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. März 1867.

vor diesem Gerichte mit dem Anhange des § 18 des Gesetzes über das summarische Verfahren angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Andreas Muhvič diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung und auf seine Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Anton Rudolph als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Andreas Muhvič wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheine, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Dr. Anton Rudolph Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach, am 5. März 1867.

(624—1) Nr. 6029.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Felix Heß von Möttling gegen Anton Malenčeg von Matine wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Mai 1865, Z. 2245, herrührender Schuld in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curt. Nr. 203 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsgerthe von 534 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die letzte dritte Feilbietungs-Tagesatzung auf den

12. April,

13. Mai und

14. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsgerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Möttling als Gericht, am 24. November 1866.

(594—2) Nr. 1703.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas als Gericht wird im Nachhange zu dem Edict vom 18. December 1866, Z. 9377, in der Executionsache des Paul Pebe von Obločič gegen Johann Strof von Obločič pto. 170 fl. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien ist, weshalb am

6. April 1867,

zur zweiten Tagesatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 6. März 1867.

(595—3) Nr. 2493.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Barla von Döbbernik, durch seinen Machthaber Herrn Josef Behau von Nassensfūz, gegen Franz Jarc von Verbouz wegen aus dem Vergleiche vom 9. Februar 1866 schuldiger 250 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Recf. Nr. 89 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsgerthe von 1497 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

29. März,

29. April und

31. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsgerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 31. December 1866.

(626—1) Nr. 1201.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Nadel von Ponique gegen Johann Starčič von dort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. August 1865, Z. 1802, schuldiger 112 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Recf. Nr. 87 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsgerthe von 2160 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die letzte dritte Feilbietungs-Tagesatzung auf den

(589—3) Nr. 2138.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Nadel von Ponique gegen Johann Starčič von dort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. August 1865, Z. 1802, schuldiger 112 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Recf. Nr. 87 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsgerthe von 2160 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die letzte dritte Feilbietungs-Tagesatzung auf den

30. März 1867,

Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsgerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 22. Februar 1867.

(528—3) Nr. 524.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Nadel von Ponique gegen Johann Starčič von dort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. August 1865, Z. 1802, schuldiger 112 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Recf. Nr. 87 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsgerthe von 2160 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die letzte dritte Feilbietungs-Tagesatzung auf den

1. April,

29. April und

5. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsgerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 15. Februar 1867.

(605—2) Nr. 83.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Book von Großbukowitz gegen Anton Strab von Soze wegen schuldiger 113 fl. 40 fr. c. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Pfarrboses Krainburg sub Urb. Nr. 25 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsgerthe von 1380 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. April,

10. Mai und

11. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsgerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 16. Februar 1867.

Das in der ganzen Monarchie wegen der außerordentlichen Billigkeit, der soliden und reellen Bedienung von einem hohen Adel und geehrten Publicum anerkannte

Kleider-Magazin
des (561—6)

Leopold Keller,

Wien,

Nothenthurmstraße Nr. 3, 1. Stock,

gegenüber dem Fürstbischöflichen Palais,

Ecke des Stephansplatzes,

empfiehlt die feinsten Herrenkleider

eigener Erzeugung, nach

neuestem Mode-Journal, zu

staunend billigen Preisen.

Ein vollständiger

Frühjahrs-Anzug

fl. 12.

In eleganter Facon und in allen Farben.

Ueberzieher

fl. 8.

Frühjahröde von 5 bis 25 fl.

Ueberzieher = 8 = 30 =

Frühjahr-Anzüge = 12 = 36 =

Sommer-Anzüge = 10 = 26 =

Jagdröde = 6 = 25 =

Schlafröde = 7 = 26 =

Frack und Gehröde = 14 = 28 =

Priesterröde = 16 = 28 =

Kanzleiröde = 4 = 14 =

Beutleider = 4 = 14 =

Verschiedene Gilts = 2½ = 8 =

Bestellungen, persönlich oder brieflich, mit gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite, Taille und Schrittlänge werden unter Garantie auf das Neueste prompt ausgeführt und Kleider, die nicht bestens passen, retour genommen.

Stoffmuster zu den zu wählenden Kleidungsstückken werden auf Verlangen gratis eingefündet, und werden briefliche Anfragen franco beantwortet.

Auch werden alte Kleider gegen neue umgetauscht und sind übertragene Kleider stets sehr billig in großer Auswahl vorrätig.

Die Winterabende am Piano;

Freischütz, Indra, Faust, Kreuzritter, St. Chiara, Tannhäuser. Für das Piano leicht arrangirt vom Musiklehrer Zahn. Statt 4 fl. für nur 2 fl. zu haben in **Mathias Bretzner's Antiquarbuchhandlung in Wien.** Bei frankirter Einsendung von 2 fl. österr. Währ. findet portofreie Zusendung statt.

eine Sammlung von 59 der beliebtesten Opernmelodien aus Czar und Zimmermann, Stradella, Ernani, Belisar, Lucia v. Lammermoor, Zampa, Martha, Regimentstochter, Prinz Eugen, Lucrezia Borgia, Prophet, (583-2)

Anglo-Oesterreichische Bank.

(615-3)

EINLADUNG

zur Subscription auf 50.000 Actien

der ersten Serie der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn für den Bau der Strecken Villach-St.-Michael und St. Valentinsteyer im Anschlusse an die k. k. priv. Südbahn und Kaiserin Elisabeth-Westbahn.

Diese Actien lauten auf **200 Gulden österr. Währung in Silber**, geniessen die Staatsgarantie von jährlichen **5% Zinsen in effectivem Silber** und werden mittelst **der gleichfalls vom Staate garantirten Amortisationsquote von jährlichen 2 Zehntel Percent** im Verlaufe der Concessionsdauer **nach ihrem vollen Nennwerthe ebenfalls in effectivem Silber** getilgt.

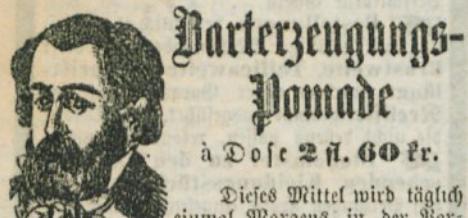
Die k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn, welcher für den Ausbau ihrer weiteren Strecken ein Zeitraum von 6 Jahren gestattet ist, wurde im § 22 der a. h. Concessions-Urkunde von da ab noch für weitere 9 Jahre **von der Errichtung der Erwerb- und Einkommensteuer sammt Zuschlägen, sowie der Coupons-Stempelgebühren und von jeder neuen, durch künftige Gesetze einzuführenden Eisenbahnsteuer befreit.** Auch nach Ablauf dieser Zeit dürfen die Erwerb- und Einkommensteuer sammt Zuschlägen in die Betriebsrechnung eingestellt werden.

Der Emissionscours ist für jede **auf 200 Gulden in Silber lautende Actie auf 130 Gulden in Bank- oder Staatsnoten** festgesetzt, wovon 60 Gulden bei Uebernahme des Bezugscheines (Scrip) einzuzahlen sind. Die weiteren Einzahlungen werden durch die Anglo-Oesterreichische Bank in Beträgen von nicht über 10 Percent und jedesmal mindestens 4 Wochen vor dem Fälligkeitstermin im Wege der Zeitungen ausgeschrieben werden. Bei Fälligkeit der letzten Rate, spätestens bei Eröffnung der Bahn, werden die volleingezahlten Bezugscheine gegen liberirte Actien umgetauscht.

Während des Baues erhält der **Besitzer von Bezugscheinen**, welche mit Ermächtigung der hohen Staatsverwaltung von der Anglo-Oesterreichischen Bank unter ihrer Garantie hinausgegeben werden, **eine Spere. Verzinsung in effectivem Silber** für die geleisteten Einzahlungen.

Subscriptionen in Laibach nimmt das Handlungshaus **L. C. Luckmann** entgegen, allwo auf Verlangen auch der Prospectus mit den Subscriptionsbedingissen erfolgt wird.

Die Anglo-Oesterreichische Bank.



Barberzengungs-Pomade

a Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Ebsen in die Haarsstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Daselbst ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel

a Flacon 2 fl. 10 kr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blässlichen Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbenmischung ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönen Farben, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertreffen alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: Rothe & Comp. in Berlin, Com-
mandantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet
sich in Laibach bei Herrn Albert Trinker,
Hauptplatz Nr. 239. (74-8)

(568-2)

Nr. 4551.

Curatorsbestellung.

Von dem f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß das hohe f. f. Landesgericht mit Verordnung vom 26. Februar d. J., Nr. 1012, den Anton Sterniš von St. Marein als Verschwender zu erlären befreundet habe, und daß demselben unter Einem Georg Sterniš von St. Marein als Curator bestellt wurde.

f. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. März 1867.

(545-2)

Nr. 2679.

Bekanntmachung.

Von dem g-fertigten Bezirksamt als Gericht wird öffentlich bekannt gemacht, daß der unbekannt wo befindlichen Agnes Lach von Nedbure oder ihren offiziellen Erben ein Curator in der Person des Franz Goslob von Nedbure aufgestellt und der Executionsbescheid vom 3. December 1866, B. 2679, diesem zugesellt worden sei.

f. f. Bezirksamt Tressen als Gericht, am 18. Februar 1867.

Zu haben beim Gesertigten:

Neuer französischer

Luzerner Klee-Samen.

L. Mikusch,
am Hauptplatz.

(630-2)

Börsenbericht. Wien, 22. März. Das unerhebliche Geschäft brachte auch unerhebliche Veränderungen sowohl für Fonds und Actien als auch für Devisen und Baluten hervor. Geld flüssig.

Öffentliche Schuld.

	Geld	Waare	Geld	Waare
Zu ö. W. zu 5% für 100 fl.	55.30	55.40	Salzburg	zu 5% 86.— 87.—
In österr. Währung steuerfrei	61.50	61.60	Böhmen	5 89.— 90.—
% Steueramt. in ö. W. v. 3.			Mähren	5 85.— 86.—
1864 zu 5% rückzahlbar	90.75	91.—	Schlesien	5 88.— 89.—
% Steueramt. in ö. W. v. 3.			Steiermark	5 87.50 88.—
1864 zu 5% rückzahlbar	88.75	89.—	Ungarn	5 70.75 71.—
Silber-Anlehen von 1864	77.50	78.—	Temejer - Banat	5 69.50 70.—
Silberaufl. 1865 (fresc.) rückzahlb.			Croatien und Slavonien	5 74.50 —
in 37 Jahr. zu 5% 100 fl.	81.50	82.—	Galizien	5 67.90 68.25
Nat.-Anl. mit Jäh.-Coup. zu 5%	70.—	70.20	Siebenbürgen	5 67.25 67.75
Metalliques	5	5	Bulowia	5 67.25 67.75
detto mit Mai-Coup.	58.90	59.10	Ung. m. d. B.-C. 1867	5 68.50 69.—
detto mit Mai-Coup.	62.25	62.40	Ung. B.-C. 1867	5 67.25 67.75
detto mit Mai-Coup.	52.—	52.50	Actien (pr. Stück).	
Mit Verlos. v. 3. 1839	143.—	144.—	Nationalbank (ohne Dividende)	730.— 732.—
" " " 1854	76.50	76.75	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M. 1610.— 1613.—	
" " " 1860 zu 500 fl.	85.70	85.80	Kredit-Anstalt zu 200 fl. ö. W.	183.50 183.70
" " " 1860 " 100 "	88.80	90.—	R. B. Econ.-Ges. zu 500 fl. ö. W.	105.— 610.—
" " " 1864 " 100 "	78.80	79.—	S.-E.-G. zu 200 fl. C. M. 0.50% Fr.	208.20 208.40
Como-Rentenf. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	Kais. Eis. Bahn zu 200 fl. C. M.	141.— 142.—
B. der Krouländer (für 100 fl.) Gr.-Entl.-Oblig.			Süd.-nordb. Ver.-B. 200 "	122.25 122.75
Niederösterreich	89.—	90.—	Süd.-St. I.-ven. u. z.-i. C. 200 fl.	209.75 210.25
Österreich	5	88.50	Gal. Karl-Lud.-B. 200 fl. C. M.	217.— 218.—

Geld Waare

Geld Waare

Böh. Westbahn zu 200 fl. 152.— 153.—

Clary zu 40 fl. C. M. 26.— 27.—

Dest.-Don.-Dampfch.-Ges. 478.— 480.—

St. Genois 40 " 23.— 24.—

Österreich. Lloyd in Triest 175.— 180.—

Windischgrätz 20 " 18.— 19.—

Wien-Dampf. 500 fl. ö. W. 470.— 475.—

Waldbrem 20 " 21.50 22.50

Pester Kettenbrücke 380.— 400.—

Keglevich 10 " 14.— 14.25

Anglo-Austria-Bank zu 200 fl. 91.50 92.—

Rudolf.-Stiftung 10 " 12.— 12.50

Lemberger Cernowitzer Actien 181.— 182.—

Wechfe. I. (3 Monate.)

Pfandbriefe (für 100 fl.)

Augsburg für 100 fl. Südb. W. 108.— 108.25

Nationalbank auf 10jährige v. 3.

Frankfurta. M. 100 fl. detto 108.25 108.60

1857 zu 5% 105.—

Hamburg für 100 Mark Banco 96.— 96.50

C. M. verlosbare 5 97.— 97.50

London für 100 Pf. Sterling 129.25 129.70

Nationalbank auf 5% 92.30 92.40

Paris für 100 Franks 51.25 51.50

Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5% 87.75 88.25

Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt

verlosbar zu 5% in Silber 102.50 103.50

Geld Waare

Pfandbriefe (pr. Stück.)

Geld Waare

R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M. 128.50 128.75

Napoleond'or 10 " 10 " 32 "

Cred.-A. f. H. u. G. zu 100 fl. ö. W.

Russ. Imperials 10 " 55 " 10 " 60 "

Stadtgem. Ösen zu 40 fl. ö. W.

Bereinsthaler 1 " 90 " 1 " 91 "

Esterhazy 40 " C. M. 85.— 90.—

Silber 126 " 50 " 126 " 75 "

Salm 40 " 30.50 31.50

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Pri-

Palffy 40 " 25.— 26.—

vatnotierung: 86 Geld, 88 Waare.